

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf. für die Spaltzeile berechnet. Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Rühle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Rühle in Groß-Okrilla.

Nr. 19.

Sonntag, den 14. Februar 1904.

3. Jahrgang.

Verliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 13. Februar 1904.

Nach den zur Zeit getroffenen Dispositionen wird Se. Majestät der König vom 17. Februar abends bis 20. Februar nachmittags in Leipzig weilen und im dortigen königlichen Palais Wohnung nehmen.

Dem Vernehmen der „Dresdn. Nachr.“ nach wird Oberstleutnant Krug von Ribba demnächst von seiner Stellung als sächsischer Militärbesollmächtigter in Berlin zurücktreten.

Freitag, den 19. Februar 1904, vormittags 11 Uhr findet im Verhandlungsaal der königlichen Amtshauptmannschaft öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses statt.

Das im Grundbuche für Grünberg Blatt 69 auf den Namen Ernst Alwin Kluge eingetragene Haus-Grundstück soll am 28. März 1904, vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 6,3 Nr. groß und auf 10 640 Mark geschätzt. Es wird gebildet durch das Grundstück Nr. 44b des Grundbuchs für Grünberg und ist mit Wohnhaus und Nebengebäude Nr. 30 B des Grundbuchs bebaut. Es ist zur Bäckerei eingerichtet und liegt an der Dorfstraße neben dem Gasthof zu Grünberg.

Das im Grundbuche für Weizdorf Blatt 78 auf den Namen Friedrich Paul Häfel eingetragene Grundstück soll am 31. März 1904, vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 71,6 Nr. groß und einschließlichs des auf 2000 Mk. bewerteten Inventars auf 68 600 Mark geschätzt. Es wird gebildet durch das Grundstück Nr. 74 des Grundbuchs für Weizdorf ist mit Gebäuden Nr. 36 D des Grundbuchs bebaut und führt die Bezeichnung „zum beiten Blick“. Im Grundstück ist zeitweilig die Gastwirtschaft betrieben und Tanzmusik abgehalten worden.

Die ersten Tage der kommenden Woche sind die eigentlichen Glanztage in der Regierung des Prinzen Karneval: Rosen-Montag mit seinen weltberühmten Umzügen, wie er in Köln und Mainz im deutschen Vaterlande am prächtigsten stattfindet, und Fastnachten, wo Punsch und Pfannkuchen das Weisgehen des scheidenden Festes bilden, sind überall bekannt. Dauert auch der Gesellschafts-Trubel noch länger an, eine große Anzahl der Amülementlustigen, die Mehrheit sogar, hat doch mit Fastnacht in der Hauptsache genug, sie denkt mehr an den kommenden herrlichen Frühling, denn an den scheidenden Winter.

Mit Genehmigung Sr. Maj. des Königs wird dem Staatsrat im Königreiche Sachsen zu der im Interesse der Sicherheit und Ordnung des Eisenbahnbetriebes auf der Staatseisenbahnlinie Schönbrönnen—Göhring erforderlichen Verstellung des zweiten Gleises zwischen den beiden Stationen Schönbrönnen und Meerane nach dem von den Ministern des Innern und der Finanzen unterm 30. und 22. Januar 1904 genehmigten Plane auf Grund des Gesetzes, die Expropriation von Grundigentum für Erweiterung bestehender Eisenbahnen, betreffend, vom 21. Juli 1885 in Verbindung mit § 94 des Enteignungsgesetzes vom 24. Juni 1902 das Enteignungsrecht verliehen.

An den großen Börsenplätzen haben am Dienstag infolge der Vorgänge in Ostasien weitere Kurdrückgänge stattgefunden. Nach der „Börsen-Zeitung“ wird berechnet, daß die französischen Rentenbesitzer am Montag durch den Sturz der französischen Rente um 1,35 Cent und der russischen Werte um 4—5 Franck auf dem Papier an französischer Rente 294, an den Russenrenten gegen 520 Millionen verloren haben. In Berlin bot die Börse am Dienstag bei Beginn ein noch trübteres Bild als am Montag dar, besonders auf die Nachricht hin, daß die Wiener Börse panikartig flau einsetzte.

Die Aktien der Russischen Bank für auswärtigen Handel fielen, nachdem sie am Montag einen sprunghaften Rückgang erfahren hatten, am Dienstag um nicht weniger als 15/16 Prozent. Die dreiprozentige Reichsanleihe notierte bei Beginn der Börse um 0,90 niedriger als am Tage zuvor. Am vorgestrigen Mittwoch und am gestrigen Donnerstag begannen sich die Börsen wieder zu erholen.

Infolge der letzten guten Ernte sind Äpfel zur Zeit auf dem Lebensmittelmarkt noch reichlich vertreten. Allerdings sind die Preise, besonders bei den in großen Mengen auf den deutschen Märkten erschienenen amerikanischen Äpfeln, wesentlich gestiegen. Weiterhin übernimmt nun auf dem Ostmarkt die Apfelsine die führende Rolle. Die ersten Sendungen, die aber wegen ihres sauren Geschmacks weniger beliebt sind, kommen alljährlich aus Spanien. Süsser und schmackhafter ist die italienische Apfelsine, von denen jetzt fast täglich mehrere Wagenladungen eintreffen. Die Erzeugung von Apfelsinen hat in den letzten Jahren ganz erheblich zugenommen. Italien allein erzeugt jährlich ungefähr 6 Milliarden dieser Früchte und in Spanien hat sich die Kultur ähnlich entwickelt. Auch die Amerikaner haben in Kalifornien und Florida 8 Millionen Apfelsinenbäume angepflanzt. Ein solcher Baum bringt jährlich durchschnittlich 200 Früchte; man hat aber in Mexiko und Palermo schon Bäume gehabt, die bis 1000 Früchte getragen haben. Die starke Erzeugung von Apfelsinen hat einerseits eine Verbilligung der Preise, andererseits aber auch ein starkes Anwachsen des Verbrauches zur Folge gehabt.

Langebrück. Am Bahndamm wurde von Schulknaben ein Pappstiefel vorgefunden, in dem sich ein veräuselter Kindesleichen befand. Dem neugeborenen Kinde waren die Augen verlegt und die Kehle durchschnitten. Die bisherigen Nachforschungen hatten keinen Erfolg. Dresden. In der Nacht zum Donnerstag schloß sich ein hier zugereister österreichischer Unterbeamter auf der Blasewitzer Straße in der von ihm gemieteten Droschke mit einem Revolver, in der Absicht sich zu töten, eine Angel in die Brust. Man brachte ihn besinnungslos in das Johannstädter Krankenhaus, wo er das Bewußtsein wiedererlangte. Der Grund zu seiner Handlungsweise ist noch unbekannt.

In der Person eines in Dresden wohnhaften 19jährigen Jockeis ist bei der Ausföhrung eines neuen Vertrages am 9. Februar d. J. derjenige junge Mensch festgenommen worden, welcher zum Nachteil mehrerer Droschkenkutscher usw. Betrügereien verübt hat, vor dem bereits im Polizeibericht gewarnt worden ist.

Gestern morgen gegen 8 Uhr wurde in Dresden von Arbeitern ein nur notdürftig bekleideter männlicher Leichnam aus der Elbe gezogen.

Neues Leben zeigte sich gestern auf der Elbe. Nachdem die Schiffsahrt über 6 Wochen geruht hat, ist sie gestern in Dresden durch Bergschiffahrt eröffnet worden. Der Dampfer „Auffig“ der Österreichischen Nordwest-Dampfschiffahrts-Gesellschaft dampfte um 1/10 Uhr mit sechs Schleppflößen nach Böhmen ab. Der jetzige Wasserstand ist für den Schiffsahrtverkehr sehr günstig.

Meißen. Ein Raubanfall wurde gestern nachmittags in der fünften Stunde in einem Plummengeschäft des belebtesten Teiles der inneren Stadt verübt. Ein etwa 21 Jahre alter Unbekannter würgte die Verkäuferin am Hals, ließ aber beim Hinzukommen einer Käuferin von dem Mädchen ab und floh. Da sich der Fremde vorher schon in einem anderen Geschäft auffällig benommen hat, ist es nicht ausgeschlossen, daß man es mit einem Geistesgefährten zu tun hat.

Meißen. Voriges Jahr verunglückte der Gutbesitzer Backofen aus Göhla infolge einer Automobilsahrt des Herrn Jungmann in Burgmühle so, daß er ziemlich lange Zeit in Dresden behandelt und ihm ein Fuß amputiert wer-

den mußte. Die hieraus resultierenden streitigen Fragen sind nun durch einen Vergleich dahin beglichen worden, daß Herr Backofen, solange er und seine Frau leben, eine jährliche Rente von 2000 Mark erhält, während für Rur- und sonstige Kosten eine Abfindungssumme von 500 Mark gewährt wurde.

Bischofsgrün. Auf dem hiesigen Bahnhofe verunglückte der Wagenruder Mathes dadurch, daß ihm beim Schieben eines Wagens durch einen nachfolgenden Wagen Rücken und Brust querzerrissen wurden. Der Tod trat sofort ein. Der im 29. Lebensjahre stehende Verunglückte hinterläßt Frau und zwei Kinder.

Döbeln. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wies der Vorsteher Johnson auf den dem Landtage vorliegenden Entwurf eines Gemeindesteuergesetzes und auf dessen große Bedeutung hin. Das Stadtverordnetenkollegium beschloß darauf, den Rat zu ersuchen, durch den Finanzausschuß prüfen zu lassen, ob und welche Stellung zu dem Gesetzentwurf zu nehmen sei und gleichzeitig bei den übrigen Städten des Landtagswahlkreises anzuregen, dem Herrn Abgeordneten Niehammer die Meinungen und Befürchtungen der Stadtgemeinden des Wahlkreises zum Ausdruck zu bringen.

Rüchritz. Der am 6. d. Mts. hier von der Elbe gelandete männliche Leichnam ist als derjenige des Kaufmanns Hanewald, Inhaber eines Deklathwarengeschäfts in Dresden-Striesen, erkannt worden. Vor Weihnachten verschwand H. plötzlich. Niemand wußte sich sein spurloses Verschwinden zu erklären. Wie üblich, entstanden die tollsten Gerüchte. Sie fanden jetzt ihr erschütterndes Dementi. H. hat von Schwermut befallen den Tod in der Elbe gesucht und gefunden.

Waldberg a. d. E. Gestern erhängte sich der Musikier Krume vom 72. Infanterie-Regiment in Torgau, der aus Audenhain gebürtig ist, in der Kaserne an einer Bodentürklinke. Er war ohne Urlaub nach Markreda gefahren; der Personengut, welcher ihn zurückbringen sollte, erlitt infolge Radbruchs zwei Stunden Verspätung; er kam deshalb nicht rechtzeitig nach der Kaserne und aus Furcht vor der Strafe, die wohl nur sehr gering ausgefallen wäre, nahm er sich das Leben.

Leipzig. Eine fürchterliche Szene spielte sich heute Vormittag vor den Augen zahlreicher Passanten an der Kreuzung des Peterssteinwegs und der Wächterstraße ab. Ein 34 Jahre alter italienischer Arbeiter warf sich plötzlich vor die Räder eines Lastwagens, deren hinteres ihm den Kopf zermalmte. Entsetzt ward der Selbstmörder unter dem Rade hervorgezogen.

Königswald. Beim hiesigen Gemeindevorstand sind durch Einbruch für mehr als 300 Mark Waren gestohlen und im Gemeindeamt Versuche zum Sprengen des eisernen Geldschrankes gemacht worden. Als Täter sind 3 in Zwidau wohnende böhmische Arbeiter ermittelt worden.

Rüfen. Ein Behrermangel droht hier, da für Ostern in den Müllengrundgemeinden 10 Lehrer ihre Stellen aufgeben, um in größeren Orten ihre Behrdienst fortzusetzen.

Breitenbrunn. Der hiesige Postwaller Post, von dem berichtet wurde, daß er Unterschlagungen begangen und verhaftet worden sei, befindet sich nicht in Haft. Es sind wohl Raffendefekte entdeckt worden, doch ist noch nicht erwiesen wer daran die Schuld trägt.

Hohnstein. Gestern wurde im Hohnsteiner Staatsforstrevier ein männlicher Leichnam aufgefunden. In dem Erschossenen ist heute der Mörder Carl Gehrich aus Königstein, der am 28. v. M. im Ritschgrund die verheiratete Buchmann aus Dresden ermordete, rekonstruiert worden. Der Leichnam ist der Anatomie in Leipzig überwiesen worden.

Buchholz. Wegen der von der Regierung geplanten Verlegung der Eisenbahn-Kopfstation von Annaberg nach Buchholz sind beim Landtage gegen 40 Petitionen eingegangen, die ei-

nen für, die anderen gegen die Verlegung. Gestern nun befähigte die Finanzdeputation B beide Bahnhofsterrains. Von einem weiteren Ausbau des Annaberger Bahnhofsterrains war die Regierung abgekommen wegen verschiedener Schwierigkeiten, die dort sich einem größeren Erweiterungsbau entgegenstellten. Die Deputation kam mit Entzug von Zwönitz. Die Befähigung dauerte etwa 25 Minuten. Hierauf brachte der Entzug die Herren noch dem Haltepunkt und nach einer Befähigung auch dieser Anlage nach Annaberg. Dort wurde das sich an das jetzige Bahnhofsterrain anschließende weite Areal befähigt, welches zur Bebauung aber nur schwer zu verwenden ist, da aus der früheren Bergwerkszeit sich daselbst etwa 5 bis 10 m tief mehrere Stollen hinziehen.

Gainsdorf. Die Arbeiter der hiesigen Königin-Marienhütte haben an den Landtag eine Petition wegen Unterstellung der Hütten-Knappschaftspensionskasse unter das Allgemeine Berggesetz für Sachsen gerichtet.

Grimmitzschau. Der Vorsitzende des Deutschen Textilarbeiterverbandes und der Vertrauensmann der organisierten hiesigen Textilarbeiter sind beim dortigen Bürgermeister Beckmann vorzeitig geworden und haben erklärt, daß sie, wenn gegen den (angeblichen) Terrorismus der Fabrikanten nicht eingeschritten werde, es nicht verhindern könnten, wenn der Kampf von neuem beginne. Man hat jedoch allen Grund, an einer Neigung der Arbeiter, von neuem in den Ausstand zu treten, ernsthaft zu zweifeln. Für die noch arbeitslosen Familienväter hat der Textilarbeiterverband die wöchentliche Unterstützung um 2 Mark erhöht. Das Grimmitzschauer Gewerkschaftskartell hat für den Textilarbeiterkampf insgesamt 8194 Mark 10 Pf. aufgebracht, außerdem sind dem Kartell von auswärts noch 7000 Mk. zugegangen.

Zwickau. Gestern nachmittags traf hier eine Batterie des Kaiserfeldartillerie-Regiments ein. Heute vormittags kamen die beiden Chemnitzer Infanterie-Regimenter mit der Bahn hier an. Der Vorposten- und Aufklärungsdienst begann gestern abend. Artillerie, Kavallerie usw. rückten heute früh 8 Uhr ins Manövergebiet bei Neumark ab. Die Nachbarorte haben starke Einquartierung.

Falkenstein. „Selbmänner“ haben wieder einmal in einem nahen Dorfe gearbeitet und einen dortigen leichtgläubigen Einwohner um seine Ersparnisse von 250 Mark gebracht. Sie legten dem Manne zwei Hundertmarkscheine vor, von denen der eine „echt“, der andere „falsch“ sein sollte, und erbaten sich, dem durch die verblüffende Ähnlichkeit der beiden Scheine Betrüger für sofort auszahlend: 400 Mark in bar am Abend 2000 Mark in Hundertmarkscheinen der vorgelegten Art zu liefern. Der Mann gab was er im Besitz hatte und wartet noch immer auf die Wiederkehr der Gauner. Das Sprichwort von den Leuten die nicht alle werden, ist ja sehr abgenutzt, aber es kann eben doch nicht außer Gebrauch gesetzt werden.

Plauen. Die drei Burschen, die in der Nacht zum Mittwoch auf der Klaffenbacher Straße im Erzgebirge dem Schriftenhändler Krehmann ermordet und beraubt haben, sind in vergangener Nacht von der Polizei in Plauen verhaftet worden. Wie der „Vögl. Anzeiger“ meldet, sind es drei 18jährige Burschen, die vor kurzem aus der Zwangsverziehungsanstalt Bräunsdorf entwichen waren; zwei von ihnen sind aus Plauen, der dritte (Thiemig) aus Leipzig gebürtig. Die Burschen haben den alten Mann lediglich zu dem Zwecke erschlagen, um sich in den Besitz seiner Kleider zu setzen. Einer von ihnen hatte das mit Blut getränkte Jackett des alten Mannes noch an.

Ringenthal. Durch Explosion einer Dynamitpatrone im hiesigen Kupferbergwerke wurden drei Häuser schwer verletzt. Sie wurden dem Krankenhaus übergeben.